

Pressemitteilung

„MINT Zukunft schaffen“, Nr. 03 vom 18. Februar 2010

Partnerschaftsvereinbarung „MINT Zukunft schaffen“ und „Komm-mach-MINT“

Berlin, 18. Februar 2010. „MINT Zukunft schaffen“ und der Nationale Pakt für Frauen in MINT-Berufen „Komm mach MINT.“ haben eine aktive Partnerschaft geschlossen, um Ihre gemeinsamen Ziele noch stärker voranzutreiben. Beide Partner besitzen eine tragfähige und breite Basis, um einen nachhaltigen Erfolg zu erzielen:

„MINT Zukunft schaffen“ bündelt als bundesweite Initiative der Deutschen Wirtschaft die erfolgreichen Bestrebungen der deutschen Unternehmen und ihrer Verbände zur Förderung des naturwissenschaftlichen-technischen Nachwuchses. „MINT Zukunft schaffen“ setzt sich dafür ein, mehr und besseren MINT-Unterricht an den Schulen zu etablieren, und damit deutlich mehr MINT-Studienanfänger und Absolventen zu erreichen.

Der nationale Pakt zwischen Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Medien soll hingegen das Bild der MINT-Berufe (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) in der Gesellschaft verändern. Der Pakt ist Bestandteil der Qualifizierungsinitiative der Bundesregierung "Aufstieg durch Bildung". Unter dem Motto „Komm, mach MINT.“ wollen alle am Pakt Beteiligten mehr Frauen für MINT begeistern und so den Frauenanteil in diesen Studiengängen bis 2010 erheblich anheben. Die Partner verpflichten sich zu vielfältigen eigenen Aktivitäten: Die Hochschulen zum Beispiel wollen ihre naturwissenschaftlichen und technischen Studiengänge attraktiver gestalten und die Studienorientierung für Frauen erleichtern. Unternehmen werden jungen Frauen verstärkt deutlich machen, dass es in den naturwissenschaftlich-technischen Fächern sehr gute Berufsaussichten gibt.

Das gemeinsame Ziel beider Initiativen ist daher den Frauenanteil unter den MINT-Absolventen deutlich anzuheben, von derzeit zweiunddreißig Prozent (Stand 2007) auf mindestens vierzig Prozent. Der Bedarf an gut ausgebildeten Ingenieurinnen und Naturwissenschaftlerinnen wird immer größer, gleichzeitig werden die Angebote in technischen Berufsfeldern für Frauen immer attraktiver. Darauf muss mit gezielten Maßnahmen wie Mentorinnennetzwerken reagiert werden, die den weiblichen Nachwuchs gezielt während des Studiums und dem ersten Jahr in der Berufspraxis unterstützen. Denn Deutschland hat im internationalen Vergleich nach wie vor einen unterdurchschnittlichen Frauenanteil bei den Hochschulabsolventen der Ingenieurwissenschaften.

Die mittlerweile erzielten Erfolge können sich sehen lassen:

So hat „Mint Zukunft schaffen“ es erreicht, innerhalb nur eines Jahres auch unter Einbindung großer Netzwerke wie des BITKOM, der Mathemacher, des MentorinnenNetzwerkes, des VDE, der Deutschen Physikalischen Gesellschaft und der GFPT bereits 1900 Botschafter von „MINT Zukunft schaffen“ als Brücke zur jungen Generation zu gewinnen. „MINT Zukunft schaffen“ bündelt und multipliziert auf seiner Plattform „www.mintzukunft.de“ bereits jetzt das Engagement von mehr als dreihundert erfolgreich arbeitenden Einzelinitiativen der Wirtschaft, vom Kaminabend eines

Einzelunternehmens vor Ort, bis zur bundesweiten Kampagne eines Branchenverbandes. Die MINT-Idee wird so einer immer breiter werdenden Öffentlichkeit zugänglich.

Bei „**Komm, mach MINT.**“ sind derzeit fast 70 verschiedene Organisationen, Einrichtungen oder Institute engagiert, die Frauen auf ihrem Weg in einen naturwissenschaftlich-technischen Beruf begleiten und unterstützen. Auf der im Internet eingerichteten Landkarte können Aktivitäten eingetragen werden. Außer den Aktivitäten der Paktpartner finden sich dort auch Initiativen zahlreicher weiterer Akteure. Mit bisher rund 600 Projekten ist es gelungen, bis heute insgesamt 55.000 Mädchen und junge Frauen anzusprechen. Zu den Initiativen zählen Mentoring-Programme, Workshops, Talente-Foren sowie Schnupper- und Kursangebote. Weitere Informationen und einen Überblick über die aktuellen Mach MINT-Projekte, wie den MINT-Role Models, gibt es im Internet unter www.komm-mach-mint.de.

Gemeinsam sichtbar stellen die zahlreichen bestehenden MINT-Initiativen der Verbände und Unternehmen mittlerweile eine kritische Masse dar, die die Forderungen auf politischer Ebene positionieren und vermitteln.

Ziel ist es, MINT wieder nachhaltig in die Köpfe und Herzen der jungen Menschen zu bringen. Mittelfristig werden mehrere Tausend qualifizierte MINT-Botschafter an Schulen zum Thema werben und auch als Mentoren zur Verfügung stehen.

Weitere Informationen unter:

www.mintzukunft.de

www.komm-mach-mint.de

Pressekontakt

Andrea Kunwald
Projektleiterin „MINT Zukunft schaffen“
Spreeufer 5
10178 Berlin
Tel: 030/24632-457
FAX: 030/21230-959
Mail: andrea.kunwald@mintzukunftschaffen.de